



Information für die Presse

SPD Spandau
Telefon 333 71 65, Fax 333 98 67

Berlin, 06. Januar 2006

Land Berlin und der Bund geben umfangreiche Finanzhilfe

Spandau erhält Stadtumbau-Mittel in Millionenhöhe

Für das Gebiet Falkenhagener Feld (FF) wird der Bezirk Spandau in den nächsten Jahren zusätzliche Finanzmittel in Millionenhöhe aus dem Programm Stadtumbau West erhalten. Das Geld steht für Verbesserungen der baulichen und sozialen Infrastruktur bereit. Allein an öffentlichen Mitteln für dieses Gebiet sind bis zum Jahr 2015 zwischen 5 und 10 Millionen Euro vorgesehen. Ergänzt durch private Investitionen z.B. von Wohnungsbaugesellschaften können sich Investitionen in der Größenordnung von 20 bis 40 Millionen Euro ergeben.

Dazu der Spandauer SPD-Abgeordnete und Stadtentwicklungsexperte Daniel Buchholz: „Die Investitionen in Millionenhöhe werden einen kräftigen positiven Schub für das Falkenhagener Feld und den gesamten Bezirk Spandau bringen. Noch im November 2005 war von vielen Seiten befürchtet worden, Spandau könnte bei diesem Programm leer ausgehen. Aber wir haben uns intensiv um diese Gelder bemüht und freuen uns umso mehr, dass durch die Festlegung des FF als ‚Stadtumbaugebiet mit präventivem Charakter‘ umfangreiche Mittel für die Verbesserung der baulichen und sozialen Infrastruktur bereitstehen. Sie ergänzen sich in Spandau hervorragend mit den Geldern aus dem Programm Soziale Stadt, die für die Aufwertung des Wohnumfeldes und soziale Maßnahmen eingesetzt werden. Obwohl die Detail-Planungen noch nicht abgeschlossen sind, ist bereits eine erste verbindliche Tranche über 5 Millionen Euro (Spandau-Anteil vorauss. 730.000 Euro) für die Jahre 2006 bis 2009 vom Senat beschlossen worden. Davon sind ca. 500.000 Euro für das Vereinssportzentrum Spektepark (Am Kiesteich 49) vorgesehen und je 60.000 Euro für Integrationsgärten in den Quartieren Westerwaldstraße und Henri-Dunant-Platz. Weitere Mittel sind durch den vom Abgeordnetenhaus verabschiedeten Landeshaushalt 2006/2007 bereits verbindlich eingestellt und werden später aufgeteilt.“

Swen Schulz, Sprecher der Berliner SPD-Bundestagsabgeordneten, begrüßt den Beschluss von Senat und Abgeordnetenhaus, das Programm „Stadtumbau West“ in Berlin umzusetzen. Die rot-grüne Bundesregierung hatte dieses Programm zur Unterstützung von westdeutschen Stadtquartieren aufgelegt. Fünf Gebiete werden in der Hauptstadt mit insgesamt mindestens 15 Mio. € gefördert, der Bund beteiligt sich zu einem Drittel daran. „Im Ostteil der Stadt werden schon lange mit großem Effekt Bundesmittel eingesetzt um dort die Attraktivität für Leben und Arbeiten zu stärken“, erläutert Schulz. „Doch auch im Westteil stehen wir vor der Herausforderung, uns dem demographischen und wirtschaftlichen Wandel anzupassen. Untersuchungen haben ergeben, dass 5.000 € Fördermittel je einen Arbeitsplatz schaffen oder sichern. Ich setze deshalb darauf, dass wir hier den Start eines Programms erleben, das in den nächsten Jahren ausgeweitet wird.“

In den fünf Stadtraumgebieten Kreuzberg-Spreeufer, Schöneberg-Südkreuz, Tiergarten-Nordring/ Heidestraße, Neukölln-Südring und Spandau-Falkenhagener Feld werden verschiedene städtebauliche Maßnahmen ergriffen, von der Entwicklung von Gewerbestandorten über neue Verkehrskonzepte sowie Grünanlagen bis zur Errichtung eines Vereinssportzentrums.

